

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und  
Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 Kr.

# Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 Kr.  
Durch die Post  
bezogen in den  
Oberämtern Gmünd  
und Welzheim  
jährlich 24 Kr.  
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 42

6. April 1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Welzheim.

Der zum **Oberfeuerhauer** und **Oberamtswegmeister** für den hiesigen Bezirk gewählte und von K. Kreisregierung bestätigte **Werkmeister Joh. Georg Winkel** von Alsdorf, seither Bauamtsgehilfe in Bopfingen, hat heute seinen Dienst angetreten.

Den 3. April 1865.

**K. Oberamt.**  
Luz.

Gaildorf.

### Markt-Concessionsgesuch.

Die **Theilgemeinde Untergröningen**, welche das Recht hat, je am **2. Oktober** einen Viehmarkt abzuhalten, bittet um Erlaubniß zu Abhaltung eines weiteren Viehmarkts am **7. Mai** jeden Jahres.

Dieses Gesuch wird mit der Aufforderung hiezu öffentlich bekannt gemacht, etwaige Einsprüche hiegegen binnen der Frist von **30 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dieselben keine Beachtung finden könnten.

Den 1. April 1865.

**K. Oberamt.**  
Willich.

### Gmünd. Haus- und Seidenfabrik- Utenfilien-Verkauf.

In der **Schuldensache** des **Theodor Künzle**, Seidenwaarenfabrikanten dahier, wird das vorhandene im Jahr 1863 neu erbaute Wohnhaus mit Plattform und Nebengebäude, und zwar:

29,1 Rth. Nr. 137/3 ein zweistöckiges Wohn- und Fabrikgebäude, enthaltend:  
im Souterrain: 1 Waschlüche, 3 gewölbte Keller und 1 Appreturfaal; im ersten Stock: 1 Arbeitsaal und 1 Comptoir; im zweiten Stock: 6 heizbare Zimmer, 1 Speisekammer, 1 Magdkammer und 1 Küche; im Dachstock: 1 heizbares Zimmer und 2 Kammern;  
3,4 Rth. eine einstöckige Remise mit Stallung für 2 Pferde und Futterboden;  
10,4 Rth. Hofraum mit Pumpbrunnen;  
35,0 Rth. Gartenanlagen dabei; vor dem Schmiedthor an der Staatsstraße nach Gaildorf im Anschlag von 10,000 fl. dem Beschlusse der Gläubiger gemäß am

**Mittwoch d. 19. April d. J.,**  
**Vormittags 9 Uhr,**  
zum zweiten und letztenmale auf der **Gerichtsnotariatskanzlei** dahier

im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf gebracht.

Das Hauptgebäude wurde für den Betrieb der Seidenweberei besonders eingerichtet, eignet sich aber auch für einen andern Geschäftsbetrieb.

Nach dem Hausverkauf wird an demselben Tage mit der Versteigerung der Fabrikeinrichtung begonnen und solche an den nächstfolgenden Tagen fortgesetzt. Dieselbe besteht in:

Rundwind-Maschinen neuester Konstruktion, Zettel-Rahmen, Spuhlmäschinen, ca. 20 ganz neu vorgerichteten Jacquardsmaschinen von 200er bis 700er, nebst vielen Dessins dazu, Webstühlen und allen sonst zur Fabrikation nöthigen Utenfilien, endlich einer vollständigen Appreturanstalt sammt Rahmen, Presse u. mehreren 100 Spähnen.

Kaufsliebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, sind hiezu eingeladen.

Den 24. März 1865.

**K. Gerichtsnotariat.**  
Maurer.

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

### Ruß- und Brennholz- Verkauf.

An folgenden Tagen dieses Monats April werden in nachbenannten Staats-Waldungen öffentlich versteigert:

I. Am

**Montag den 10.**

Hintere Schildgehren:

Buchen: 12—32' L. 9—23" D. 10 Stämme. Aspen: 12' L. 13" D. 1 Stamm. Nadelholz: Sägholz 16—48' L. 12 bis 22" D. 61 Stämme. Spaltholz 1 Rst., Schr. 31 1/4 Rst., Prgl. 11 1/2 Rst., Buchen. Schr. 58 Rst., Prügel 38 1/4 Rst. Birken und Aspen: Scheiter und Prügel 2 Rl., Anbruchholz: Buchen 23 1/2 Rl. Nadelholz: 13 1/4 Rl.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag bei der Lauser Mühle an der Welzheim-Rudersberger Staatsstraße.

II. Am

**Dienstag den 11.**

im Thonholz:

Nadelholz: Sägholz: 16—32' L. 14—22" D. 43 Stämme. Spalth. 17 1/4 Rl., Schr. 54 1/2 Rl., Prgl. 29 3/4 Rl. Anbruchholz: 40 1/2 Rl. Buchen: Schr. und Prgl. 1 1/4 Rst.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag unweit Ebni.

III. Am

**Mittwoch den 12.**

Scheidholz im Boggenberger Wald, Wartbühl und Hagerwald.

Nadelholz: Sägholz 16—32' L. 10—13" D. 17 Stämme. Langholz 40—70' L. 4—5" Abläß 10 Stämme. Schr. 6 1/2 Rl., Prgl. 34 1/2 Rl. Anbruchholz: 54 3/4 Rl., Reissiren 3 1/4 Fdr.

Zusammenkunft früh 8 Uhr auf dem Boggenberg, zum Vorweisen des Holzes; der Verkauf selbst früh 10 Uhr in Burgholz.

Lorch den 4. April 1865.

**K. Forstamt.**  
Dietlen.

i) Mühlhausen,  
Oberamts Geislingen.

### Zweiter und letzter Verkauf der Mahlmühle nebst Gütern, Vieh, Fuhrgeschirr etc.

Das kürzlich in diesem Blatt beschriebene Anwesen und zwar:  
1 Mahlmühle mit 3 Mahlgängen und  
1 Gerbgang an der Fils,

1 bedeutende Holzgerechtigkeit,  
1 große neue Scheuer beim Haus,  
1 Schafstall neben der Mühle,  
1 7/8 Mrg. Garten bei der Mühle mit vielen Obstbäumen,  
9 1/2 Mrg. Wiesen,  
29 1/2 Mrg. Acker;

an **Fabrnis:**

5 Pferde, 3 Kühe, 2 Farren, 3 Stück Schmalvieh, 6 Schweine, 3 Wagen sammt Zugehör, 2 Flügel, 2 eiserne Eggen, 4 Schlitten, 1 Bernerwägel, 200 Stück Stroh, 50 Centner Futter, 20 Eimer Faß, ist am 27. d. M. insgesamt angekauft worden zu 30,000 fl. und kommt am

**Montag d. 24. April d. J.,**  
**Vormittags 10 Uhr,**

auf dem Rathhaus in Mühlhausen in zweiten und letzten öffentlichen Aufsteich mit Ausschluß jeden Nachgebots.

Der seitherige Besitzer wird in der Balde das Anwesen verlassen.

Zu weiterer Auskunft ist bereit — den 26. März —  
der **Executions-Commissär,**  
**Amtsnotar von Biefensteig:**  
**Kemmel.**

## Verdingung von Straßenbau-Arbeiten.

Die Arbeiten zu Verbesserung der **Wasseralfingen-Abts-gmünder Staatsstraße** und zwar des **Wahlinger- und Sautzenbachstüchls**, sowie von da bis **Banken** werden im Wege der **Submission** verlehren werden.

Es sind veranschlagt:

die Planirung zu	3201 fl. 18 Kr.
die Chauffirung zu	4562 fl. 28 Kr.
die Dohlenbauten zu	1612 fl. 4 Kr.

zusammen: 9375 fl. 50 Kr.

Von dem **Kostenvoranschlage**, den **Zeichnungen** und **Accords-Bedingungen** kann bei dem **Oberamt Aalen** Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu **Uebnahme** obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre **Anerbietungen** schriftlich, versiegelt, auf der **Adresse** genau „für den **Wasseralfinger-Abts-gmünder Straßenbau**“ als **Anerbieten** bezeichnet und **portofrei**, sowie im Falle eines **Abstreichs** in **Procenten** ausgedrückt, längstens bis

**Samstag den 15. April d. J.,**

**Vormittags 10 Uhr,**

bei uns einzureichen, worauf eine Stunde später die **urkundliche** **Eröffnung** der **Erklärungen**, welcher auch die **Submittenten** anwohnen können, bei uns **vorgenommen** werden wird.

Die **Anbietenden** haben für ihre **Erklärungen** bis zum **Zuschlage**, welcher übrigens in **Balde** erfolgen wird, zu **haften**.

Es werden nun **tüchtige**, **cautionsfähige** **Unternehmer** eingeladen, sich unter **Beilegung** ihrer **Zeugnisse** über **Befähigung** und **Vermögen** um obige **Arbeiten** zu **bewerben**.

Stuttgart, den 31. März 1865.

Ministerium des Innern,  
Abtheilung für den **Straßen- und Wasserbau.**  
Mathes.

**Wasseralfingen.**  
Die Bekanntmachung vom 17. Februar d. J., Verkauf von Kotslein betreffend, wird hiemit zurückgenommen, da für die nächste Zeit keine Abgaben mehr erfolgen können.

Den 3. April 1865.

**R. Sütten-Verwaltung.**

**Aufforderung.**  
Eduard Beiswenger dahier hat gegen den Panorama- und Wachsfigurenkabinetbesitzer Joseph Sieber von hier, Schuldfrage auf Bezahlung von 41 fl. (resp. Forderung für ein erkauftes Pferd) erhoben.

Sieber, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird nun hiemit auf Ansuchen des Klägers aufgefordert, bis 20. April d. J. der unterzeichneten Stelle seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins für ihn ein Abwesenheitspfleger bestellt und mit diesem das Weitere verhandelt werden würde.

Am 1. April 1865.

**Stadtschultheißenamt.**

R o h n.

G m ü n d.

**Brod-Lage**

für die nächsten 8 Tage:

6 Pf. Kernbrod kosten 20 fr.  
6 Pf. schwarzes dto. 18 fr.  
1 Kreuzerwecken hat zu wägen 6 1/4 Loth.

Am 5. April 1865.

**Stadtschultheißenamt.**

R o h n.

**Alldorf.**  
**Holz-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft 163 Stück Bauholz 50—75' lang und 7—10" mittl. Durchmesser.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich am

**Dienstag d. 11. April d. J.,**  
**Mittags 11 Uhr,**

auf hiesigem Rathhause einzufinden.

Den 31. März 1865.

**Schultheißenamt.**

F r i g.

**Töferroth.**  
**Akkordsverhandlung.**

Mit Anbruch dieses Frühjahrs sind in hiesiger Kirche Reparaturen vorzunehmen, welche nach dem Vorschlag an Steinhauer- und Maurerarbeit 130 fl., Schreinerarbeit 51 fl., Schlosserarbeit 22 fl. und an Weißpuzerarbeit 30 fl. betragen. Es findet deshalb eine Abstreichverhandlung am

Montag den 10. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu Sachverständige eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß hier Unbekannte obrigkeitliche Zeugnisse mitzubringen haben.

**Stiftungsrath.**

Alldorf.

**Brennholz-Verkauf.**

Nächsten

Montag den 10. April

Nachmittags 1 Uhr

werden von der Unterzeichneten 18 Klafter erlene Scheiter und Prügel, mit günstiger Abfuhr, auf dem Haselhof und bei der Maierhofer Sägmühle im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf dem Haselhof.

Freih. vom Holz'sche Gutsverwaltung.

Ferner ist schöner  
**Saathaber**

(Heidelberger) so weit der Vorrath reicht, zu haben bei der Gutsverwaltung.

**Böhmenrich.**  
**Farren-Verkauf.**

Am  
**Montag den 10. April,**  
**Vormittags 10 Uhr,**

wird im hiesigen Rathszimmer ein circa 7 Ctr. schwerer Farren im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 1. April 1865.

**Schultheißenamt.**  
A. B. Blessing.

**Bermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

**Dankfagung.**

Für die vielen ehrenden und tröstenden Beweise von Theilnahme, sowohl während der kurzen Krankheit, als auch nach dem leider zu früh erfolgten Tode meines lieben Mannes, ebenso für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhesätte, seiner am Sarge gehenden Freunden, so wie auch für den erhebenden Gesang, sage ich hiemit meinen tiefgefühlten Dank.

Die trauernde Wittwe:  
**Emilie Widmann.**

G m ü n d.

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der schmerzlichen 29wöchentlichen Krankheit unseres leider zu früh dahingegangenen Sohnes und Bruders **Karl**, so wie für die zahlreiche Begleitung zur Ruhesätte, insbesondere für die ehrende Theilnahme des Gesellenvereins und den erhebenden Gesang desselben, sagen den innigsten Dank die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der Vater: **Kaspar Schneef**  
nebst Geschwister auf dem Zeiselberg.

G m ü n d.

Gewässerte  
**Stoekfische**

in frischer weißer Waare empfiehlt  
**Ehr. Böttigheimer.**

G m ü n d.

**Pius-Verein.**

Versammlung am Palmsonntag im Lokal um 4 Uhr.

Geis.

G m ü n d.  
Für

**Confirmanden.**

Ich habe eine schöne Auswahl von silbernen Cylinder- und Spindel-Uhren, die ich sehr billig abgeben kann, und sich deshalb zu Konfirmations-Geschenken sehr gut eignen.

Um geneigte Abnahme bittet  
**Michael Barth,**  
Uhrmacher.

G m ü n d.

**Uhrenketten.**

Eine große Auswahl von silbernen, versilberten und vergoldeten Uhrenketten empfehle ich, und bemerke, daß ich mit versilberten und vergoldeten von 12 fr. an versehen bin.

Einem geneigten Zuspruch steht entgegen.

**Michael Barth,**  
Uhrmacher.

G m ü n d.

**Champagner**  
in 1/4 Flaschen

empfehlen

**Th. Winter Ww.**

G m ü n d.

**Brönner's**

**Fleckenwasser**

in 1/1 und 1/2 Flaschen  
empfehlen

**Th. Winter Ww.**

G m ü n d.

**Empfehlung.**

Von Unterzeichnetem werden Kleider, Krägen, Paletots, Mantillen, Knaben und Mädchenanzüge nach neuester Façon, billigt gefertigt

**S. Sildebrand,**  
Damenkleidermacher,  
beim Kreuz.

**Bruteier-Empfehlung.**

Auf dem Schweizerhof (Station Waldhausen) werden von rabenschwarzen englischen Hühnern (der Bentham Race) die nicht nur schön sondern auch sehr nützlich sind, Bruteiern a 6 fr. per Stück abgegeben.

G m ü n d.

**Graveur-Lehrlinge**  
und **Bijouterie-Lehrlinge**

werden angenommen, in der Bijouterie-Fabrik von  
**Wöhler u. Gascher.**

G m ü n d.

Einige **Bijouterie-Lehrlinge**, so wie ein **Graveur-Lehrling** werden angenommen bei

**Jori S Hirschauer.**

G m ü n d.

**Zur Beachtung!**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Reinigen von Kupferstichen, Stahlstichen, Lithographien zc., sie mögen verdorben sein wie sie wollen, unter Garantie.

**Ch. Vareiß,**

im Gasthaus z. Sonne.  
Packträger Nr. 2 holt die Bilder und liefert sie wieder ab.

G m ü n d.

Zum Ausschneiden der  
**Hopfenstöcke**

empfehle ich **deutsche und englische**

**Rebhäben.**

**Franz Pidl.**

G m ü n d.

Ich verkaufe auch dieses Frühjahr wieder ganz starke **Rottenburger Hopfenexen.**

**Gottlieb Schmid**  
in der Rinderbachergasse.

G m ü n d.

Sehr schönen

**Saathaber**

hat zu verkaufen  
Mehlhändler **Apprich.**

G m ü n d.

**Hopsendrath u. Hopfenlocher**

empfehlen zu gefälliger Abnahme  
**Heinrich Straub,**  
Eisen- u. Lederhandlung.

G m ü n d.

**Saat-Smer**

in guter Qualität hat zu verkaufen  
Bäcker **Roßhardt.**

G m ü n d.

Eine Parthie starken Buchs sucht zu kaufen  
Gärtner **Weiß.**

G m ü n d.

Im Hause des Seiler **Storr** in der Rinderbacher Gasse, ist täglich gespaltenes **buchen- und tannenes Holz** zu haben.

Der Unterzeichnete sucht einen ordentlichen **Arbeiter.** Der Eintritt kann sogleich geschehen.

**J. G. Rudi,**  
Schuhmachermeister.

G m ü n d.

Ein junger starker Mann sucht in einer hiesigen Fabrik als **Walzer** sogleich Beschäftigung. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Einen **Jungen** nimmt in die Lehre

Schuhmacher **Kurz.**

G m ü n d.

Eine **Haushälterin** welche die Haushaltung gut versteht wird gesucht, und kann sogleich eintreten. Zu erfragen bei der Redaktion.

G m ü n d.

Eine **Magd** wird gleich oder bis Georgi gesucht, die womöglich auch ins Feld gehen kann. Zu erfragen bei

der Redaktion.

G m ü n d.

**D. Heimann, Kasernenplatz**empfehlst sein reichhaltiges Lager in **Kleiderstoffen** in allen Qualitäten.Aechte **Seinwand** von 18 kr. bis zu den feinsten Qualitäten, **Shirting, Doppeltuch, Bettbarchent und Drillch.****Gewirkte** und andere **Châles**, 4 Eck u. 8 Eck, **Trauer-Châles**,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Die Preise werden immer auf's Billigste gestellt.

**Albert Schumann in Eßlingen a. N. Kunstfärberei, Druckerei, Wäscherei, Appretur.**

Alle Arten seidener, wollener und baumwollener Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Teppiche u. s. w. werden in allen Farben brillant gefärbt und wie neu appretirt.

Ebenso werden die betreffenden Gegenstände, insbesondere **Shwals** in den geschmackvollsten Dessins und lebhaftesten Farben bedruckt. Die Agentur für **Gmünd** und Umgegend besorgt bestens und legt Muster vor**Joseph Müleisen.**

Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

**Brackwang, Schultheißerei Eßlingen.**

Dienstag den 11. l. Mts. wird bei Unterzeichnetem die Brackhoffjagd im öffentlichen Ausschreib an den Meistbietenden auf 6 Jahre übergeben. Bedingungen am obigen Tage.

**Joseph Harsch, Wirth.**

Für die

**Abweg-Spinnerei****Ravensburg** bin ich beauftragt Abweg zur Beförderung anzunehmen, und sind Spinnproben einzusehen bei**Kaufmann Bilsinger in Welzheim.**

Die seit 1 Jahren erprobte und bewährte

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz u. c.

Ganze Pakete zu 24 Kr. — Halbe Pakete zu 12 Kr.

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Pakete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei

**W. Grauer, Conditor und Kaufmann.** Gestorben in **Gmünd** den 3. April, Abends 6 Uhr, **Ulra Schiele**, geb. Vogt, Wittwe des Bartholomäus Vogt, Schuster, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Leiche Mittwoch 4 Uhr. Trauerhaus Schmidgasse. **S Gmünd.** Wenn bis jetzt re nno merte Künstler von der Kunstliebe der Bewohner Gmünd's eine gar zu geringe Meinung gehabt, und es aus diesem Grunde unterlassen haben sollten, hier aufzutreten, so ist am gestrigen Abend der eclatanteste Beweis geliefert worden, daß denn doch die Zahl der hiesigen Kunstfreunde keine so geringe ist; der Rudrang zu dem von Herrn Hofmusikus **H a a s** unter Mitwirkung des Kammerängers Herrn **P i s k e t** und der Herren Kammervirtuosen **G.** und **K. Krüger** im Stadttheater veranstalteten **K o n z e r t e** war nämlich derart, daß der Zuschauerraum nicht ausreichte und sehr viele Zuhörer froh waren, sich hinter der Bühne oder hinter den Coulissen, ja selbst auf dem Podium, postiren zu können. Unter diesem zahlreichen Auditorium aus Stadt und Land, waren alle Stände vertreten, ja selbst ein Bäuerlein mit dem Dreispiz war darunter zu bemerken.

Was die Leistungen der genannten Künstler betrifft, so fanden sie eine überaus begeisterte Aufnahme; das Lied „Die beiden

12]

Für die bekannte

G m ü n d.

**Rasenbleiche**von **Gebrüder Kiederlen in Ulm**übernehme ich auch dieses Jahr wieder die Bleich-Gegenstände. **Joseph Dechle.****Hagenbuch.** Ich mache hiemit bekannt, daß die am 29. März in der Weberschen Wirthschaft in Wizingen von mir gemachte Aeußerungen gegen **Albert Deininger** Unwahrheiten sind, die ich hiemit öffentlich zurücknehme, da ich demselben weder in persönlicher, noch amtlicher Beziehung etwas nachweisen kann.**Johannes Bleßing.****G m ü n d.** Zwei neue mit eisernen Gestellen gefertigte **Kinderwägelchen** sind dem Verkaufe ausgesetzt. Wo? sagt die Redaktion.12] **Rudersberg.** Mehrere Fässer reingehaltenen 1859r und 1863r **Wein**, so wie ein größeres Quantum guten **Aepfelmost** hat aus Auftrag zu verkaufen**Sohnacker, Küfer.****G m ü n d.** Eine Parthe **Taubendung** hat zu verkaufen.**Ignaz Abe, alt.**c] **G m ü n d.** 300 Ctr. **Heu** und **Sehd** hat zu verkaufen**Thomas Untersee.****G m ü n d.** In der Nähe der Rieschen Wachsbleiche ist ein **Krautbeet** zu verpachten. Zu erfragen bei der Redaktion.**G m ü n d.** Eine stille Familie sucht bis **Jacobi** ein **Logis** in der Nähe vom Markt oder auf dem Kaltenmarkt. Wer? sagt die Redaktion.c] **G m ü n d.****Logis zu vermietben.**

Unterzeichneter hat bis 1 Mai ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermietben.

**C. Sinderberger.****G m ü n d.** Ein noch in sehr gutem Zustand befindliches **Clavier** hat zu verkaufen. Wer sagt die Redaktion.**G m ü n d.** Gute Qualität **Heu** und **Sehd** hat zu verkaufen. **Kaminfegerm. Zeit sen.****G m ü n d.** Mehrere **Kostgänger** werden gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.**G m ü n d.** Ein **Schlafgänger** wird gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.**G m ü n d.** Eine kleine Familie sucht bis **Georgii** ein **Logis** zu mietben. Wer? sagt die Redaktion.**G m ü n d.** Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist bis den 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermietben. Wo? sagt die Redaktion.**Schönhard.** Dem Unterzeichneten ist **Sonntag** den 26. d. M. ein **Hund**, grauer Rattenfänger, zugelaufen. Der Eigentümer kann solchen gegen Einrückungs- und Fütterungskosten abholen.**Joseph Schwein.**12] **G m ü n d.** **Geld auszuleihen.** 400, 600, 800 fl. sind zum Ausleihen. Wer? sagt die Redaktion. **Gartenmesser, Oculir- & Veredlungsmesser, Baumscheeren u. Sägen, Nebscheeren und Hippen** von Gebr. **Dittmar** in Heilbronn bei **Andreas Köhler.** „Grenadiere“ mußte Herr **Piscket**, der schon bei seinem ersten Auftreten mit Applaus empfangen worden war, wiederholen; stürmischen Beifall ernteten ferner die Harfenfantastie über das Lied „Des Sommers letzte Rose“, die Flötenvariationen und die letzte Konzertnummer, das Lied: 500 000 Teufel. Wäre auch die Wirkung eine gesteigerte gewesen, wenn die Produktion in einem akustisch gebauten Saal stattgefunden hätte, so war doch das Publikum freudig entzückt von der seltenen Vollendung, womit hier Meister ihre Kunst ausübten, und allgemein wurde der Wunsch laut, solch hoher Kunstgenuß möchte bald und öfters wiederkehren. Herr **Hofmusikus H a a s** hat sich durch die Veranstaltung dieses Konzerts jedenfalls den Dank aller Zuhörer erworben; möchten er und seine verehrten Herren Kollegen in Stuttgart in dem außerordentlich starken Besuch der gestrigen Produktion und in der begeisterten Ausnahme der einzelnen Vorträge eine Aufmunterung erblicken, uns für die Zukunft mehr als bis jetzt mit ihren Kunstleistungen zu erfreuen. **125. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.** Die Abgeordneten **Hölder** und **Genossen**, etwa 40 Abgeordnete, beachten einen Antrag auf Verfassungsrevision ein, worin die Bitte

an die Regierung gestellt wird, als Hauptpunkte der verheißenen Verfassungsrevision zu berücksichtigen: 1) Die Ausdehnung der Staatsbürgerlichen Rechte im Sinne unbeschränkter Wahl des Wohnorts, Schutz gegen willkürliche Verhaftung, umfassende Pressfreiheit und Vereins- und Versammlungsrecht; 2) Aufhebung des Geheimenraths; 3) Aufhebung der Verwaltungsrechtspflege; 4) Beseitigung aller Vorrechte und des Standes; 5) Ausdehnung des Wahlrechts auf die Steuer- aus dem Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommen Bezahrenden; 6) Abänderungen der Bestimmungen der Verfassung über die Bevorzugung der Wahlrechte der Höchstbesteuerten und geheime Abstimmung bei Abgeordnetenwahlen; 7) Ausdehnung der Rechte der Kammern im Sinne a) der Erneuerung der Initiative; b) des Rechts der Enquête; c) Recht der unbedingten Ausgabenverwilligung und der Zurückforderung gemachter nicht verwilligter Ausgaben; d) Recht der Wahl der Mitglieder zum ständischen Ausschuss in jeder Kammer für sich und nicht im Zusammenritt beider Kammern und e) Ausdehnung der Unverantwortlichkeit der Kammermitglieder für ihre Reden und Aufträge, außer der Kammer gegenüber. Dieser Antrag soll an die staatsrechtliche Kommission zur Begutachtung gegeben und diese dafür um 6 Mitglieder verstärkt werden.

Der Herr Finanzdepartementschef, Staatsrath v. Renner, legt einen Gesetzesentwurf, betreffend die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes vor.

In fortgesetzter Berathung des Etat des Departements der Finanzen werden weiter verwilligt: für statistische und topographische Arbeiten für 3 Jahre 51,474 fl. Auf Antrag des Abgeordneten Zeller wird beschlossen, die Besoldung eines weiteren Rathes des statistisch-topographischen Bureaus mit 2100 fl. (für Finanzrath Paulus) nicht zu beanstanden.

Für Steuernachlässe jährl. 25,000 fl. Für den Bergbau jährlich 5000 fl. Für die Münze statt exgirter 20,512 fl. nur 16,000 fl. Für Reise- und Umzugskosten jährlich 4000 fl. Für die Dispositionsfonds jährlich 2500 fl. Hopf trägt auf Streichung dieses Postens an, wird aber verwilligt. Für vorübergehenden Aufwand zum Vollzug der Grundentlastungen jährlich 12,055 fl. und für Vollziehung des Komplexlastengesetzes für 1865—67 je 6000 fl.

Es sind folgende drei weitere Nacherzigenzen eingekommen: 1) für 1864—65 3035 fl. und für 1865—67 je 3035 fl., für Befoldungsbesserung und für neue Befoldungen von Eisenbahnbediensteten. 2) 50,000 fl. als außerordentlicher Staatsbeitrag für die Restauration des Ulmer Münsters.

Defner erstattet sofort den Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission über den Beitritt Württemberg zu dem neuen Zollverein. Die Anträge der Kammer lauten: Die Kammer möge

1) dem Zollvereinungsvertrage vom 12. Okt. 1854, nebst den weiteren darin einbedungenen Verträgen und Vereinbarungen, so wie dem Protokolle vom 14. Dezember 1864 die versaffungsmäßige Zustimmung unter der Bedingung ertheilen, daß der neu abzuschließende Zollvereinungsvertrag, so wie die etwaigen weiteren Uebereinkünfte der Zustimmung der Stände zu unterstellen seien; 2) sich damit einverstanden erklären, daß die in dem neuen Zolltarifentwurfe für den 1. Januar 1866 festgesetzten Zollsätze mit 1. Juli 1865 in Wirksamkeit treten;

3) gegen die R. Regierung die Bitte auszusprechen, sie möge jede passende Gelegenheit ergreifen, eine Abänderung der in Artikel 6 des Vertrags vom 28. Juni 1864 und Separatarartikel 2 des Vertrags vom 11. Juli 1854 vereinbarten Form der Gewährung eines Präzipiums an Hannover und Oldenburg im Sinne einer für alle Zollvereinsstaaten gleichen Richtung der Interessen zu erwirken;

4) die Kammer der Standesherrn von diesen Beschlüssen zum Behufe gleichmäßiger Behandlung des Gegenstandes in Kenntniß zu setzen.

Hiezu stellte Defner den Zusatzantrag:

Die Kammer möge gegen die R. Staatsregierung ihr tiefes Bedauern darüber aussprechen, daß die Erneuerung des Zollvereins nur unter der Bedingung der Zustimmung zum deutsch-französischen Handelsvertrage und die Gefährdung der wichtigsten materiellen Interessen Deutschlands möglich gewesen sei.

/: **Stuttgart**, 4. März. Heute beginnt die Berathung des Kriegsetats in der Kammer, vorläufig des allgemeinen Theils desselben, nämlich der von Feyer beantragten Einführung allgemeiner Wehrpflichtigkeit. Der Kriegsetat (Berichterstatler Probst) enthält unter anderem auch eine Ausführung über das Schießthal bei Gmünd; dieselbe geht im Wesentlichen dahin: es sollen zur Erwerbung der Privatwaldungen im Schießthal bei Gmünd, welche der Beschädigung durch die Schießübungen der Artillerie ausgesetzt sind, 25,000 fl. aufgewendet werden. „Mit dem letzten Etat 1861—64 wurden für die Erwerbung einer Wiese 7200 fl. und für

die sonstige Erwerbung des Schießplatzes der Artillerie 6800 fl. wegen der Schießübungen mit gezogenen Kanonen angeschlossen und genehmigt. Damit wurde das Schießthal auf seine ganze Länge von 2700 Schritten für die Uebungen brauchbar hergestellt. Nach den dabei gegebenen Erläuterungen liegen aber noch weitere Entfernungen bis zu 3000 und 4000 Schritten im Bereich der Geschütze. Der nunmehrige Vorschlag, die der Beschädigung ausgesetzten Waldungen anzukaufen, wird von der R. Regierung in Folgendem begründet:

„Eine zu Bezeichnung der der Beschädigung ausgesetzten Waldungen niedergesetzten Commission hat dieselbe in zwei Classen eingetheilt: 1) der Beschädigung am meisten ausgesetzte Waldungen 23 $\frac{1}{2}$  Morg.; 2) weniger stark der Beschädigung ausgesetzt 14 $\frac{1}{2}$  Morg., zusammen 37 $\frac{1}{2}$  Morg. Die Erwerbung der ersteren ist unbedingt geboten; inwieweit sie bei denen 2. Classe nicht bloß mit Rücksicht auf die alljährlichen Entschädigungsforderungen, sondern auch die Gefährdung der persönlichen Sicherheit der Eigentümer u. s. w. nothwendig sei, darüber sind Verhandlungen eingeleitet, von deren Ergebnis die Entscheidung abhängt.

„Die Forderungen der Waldeigentümer bewegen sich zwischen 700 und 1000 fl. per Morgen und betragen durchschnittlich 852 fl.

„Von einem Techniker ist nach einer vorliegenden Schätzung Holz- und Bodenwerth pr. Morgen zu 572 fl. berechnet. Setzt man nun die Forderung von 852 fl. zu Grund, so würde die Kaufsumme betragen:

für 23 $\frac{1}{2}$  Morgen I. Cl. 19,702 fl. 30 fr.  
für 14 $\frac{1}{2}$  Morgen II. Cl. 12,567 fl. — fr.

zus. 32,269 fl. 30 fr.

bei dem geschätzten Werthe von 572 fl. dagegen

für 23 $\frac{1}{2}$  Morgen I. Cl. 13,227 fl. 30 fr.  
für 14 $\frac{1}{2}$  Morgen II. Cl. 8,437 fl. — fr.

zus. 21,664 fl. 30 fr.

Exigirt werden vorerst nur 25,000 fl.

„Aus den der Commission bereitwilligst mitgetheilten Acten geht hervor, daß wegen Beschädigung und Gefährdung der Güter in der Umgebung des Schießthals und ihrer Besitzer verschiedene Beschwerden erhoben worden sind, auch derzeit noch ein Civilprozeß gegen die Kriegsverwaltung wegen „Störung des Eigentumsrechts“ anhängig ist. Daß hiernach die hauptsächlich der Beschädigung ausgesetzten Grundstücke angekauft werden, finden wir um so mehr begründet, als bisher stets Entschädigungen zu leisten waren und die Erwerbung einen Gegenstand betrifft, der einen Ertrag abwirft.“ (Für den Grundstock jedoch sollen die Waldungen nicht erworben werden.) Es wird vorausgesetzt, daß die Bewirthschaftung der Waldungen gleichwohl von dem benachbarten Reviersförster unter Berücksichtigung der Zwecke der Schießübungen erfolge, um den möglichen Vortheil aus der Erwerbung zu ziehen. Unter dieser Voraussetzung beantragen wir, die Commission, die Exigenz (25,000 fl.) zu verwilligen.“

**Stuttgart**, den 31. März. Vergangenen Sonntag hatte die hiesige Jugendwehr in Verbindung mit der Turnerwehr und den Jugendwehren von Cannstatt und Eßlingen eine größere Felddienübung, zu deren Schauplatz diesmal die Gegend zwischen Grohhohenheim und Nellingen bestimmt war und zwar in der Art, daß eine von Grohhohenheim aus das Kirchbachthal und den Höhenrücken Heslach reitende Truppenabtheilung auf ein daselbst postirtes Detachement des Feindes stößt, dasselbe angreift und bis gegen Scharnhäusen und Nellingen zurückwirft. — Die vereinigten Kompagnieen der hiesigen Jugendwehr, denen die Aufgabe des Angriffs gegen die drei andern Kompagnieen übergeben war, trafen gegen 4 Uhr hinter Grohhohenheim ein, um von da aus alsbald den Angriff im Kirchbach und dem dasselbe umgebende Terrain zu eröffnen; das Gefecht, das sich dadurch entspann, wurde längs des Thales durch Scharnhäusen, über den Höhenrücken bis gegen Nellingen hin fortgesetzt. Von hier aus, dem projectirten Endpunkt des Manövers, marschirten sämtliche Kompagnieen vereint nach Eßlingen, woselbst sie nach 7 Uhr eintrafen, um von da aus die Stuttgarter und Cannstatter mittelst Extrazugs, den R. Eisenbahndirection in anerkennenswerther Weise für sie in Bereitschaft gehalten hatte, nach Hause zu bringen. — Die ganze Uebung verlief ohne Unfall und die Bewegungen waren trotz der unfreundlichen Witterung mit Raschheit und Sicherheit ausgeführt. Möchten mit Beginn des bevorstehenden Sommerfurfes neue Schaaren Jünglinge sich angeregt fühlen, um in die Reihen der Jugendwehr einzutreten, um ihre gute Sache immer mehr fördern zu helfen.

**Coblenz**, 2. April. Hier ist die Meldung eingegangen daß sofort 15,000 Mann Verstärkungstruppen nach Holstein abgehen.